

MACK & WEISE

VERMÖGENSVERWALTUNG

Der M & W Privat (WKN A0L EXD) ist ein vermögensverwaltender Superfonds, der flexibel, frei von Benchmark- und Quotenzwängen in alle Anlageklassen – z.B. Aktien, Anleihen, Liquidität, Derivate, Rohstoffe oder Edelmetalle – weltweit investieren kann. Mit der Freiheit, sich je nach Marktsituation – bevorzugt antizyklisch – auf die Investments zu fokussieren, die die attraktivsten Renditepotenziale aufweisen (Market-Timing), verfolgt die Mack & Weise Vermögensverwaltung als Initiator und Investmentberater das Ziel, langfristig überdurchschnittliche Renditen an den Finanzmärkten zu realisieren. Der M & W Privat hat damit seit Auflegung (01.12.2006 zu 100 Euro) eine deutliche Outperformance gegenüber den internationalen Aktienmärkten (MSCI-Welt) erzielt.

M&W PRIVAT



Quelle: Mack & Weise

Performance seit 01.12.2006: 31,6 %

Performance seit 01.01.2009: 9,5 %

Der alle Risiken ausblendende Optimismus der Aktieninvestoren erfuhr im Oktober einen deutlichen Dämpfer. Nach einer der größten Aktienrallyes in der Geschichte wird den Investoren zunehmend bewusst, dass die Liquiditätsflutung seitens der Notenbanken als alleiniger Treibstoff für weitere (inflationäre) Kurssteigerungen nicht ausreichen könnte und ein KGV von ~140 im S&P500 auf Basis gemeldeter Gewinne aus den letzten vier Quartalen damit selbst den Spekulationsexzess zur Jahrtausendwende mehr als nur deutlich übertrifft. Auch konnten die billionenschweren weltweiten Konjunkturprogramme nicht die von den Mainstream-Ökonomen erhoffte v-förmige Erholung der Weltwirtschaft erzwingen, so dass deren Ruf angesichts der ausbleibenden wirtschaftlichen Erholung nach noch mehr Verschuldung der Staaten über das Jahr 2010 hinaus immer lauter wird. So soll dem nebenwirkungsreichen - siehe Aktien- und Rohstoffboom - Experiment der Notenbanken nunmehr aus Sicht dieser „Experten“ ein ökonomischer Crash-Test der Staatshaushalte folgen! Doch zuvor könnte die von der amerikanischen Notenbank geschaffene Mutter aller Carry-Trade-Blasen platzen, indem die (noch) Weltleitwährung US-Dollar trotz aller fundamental überzeugenden Argumente nicht kurzfristig weiter abwertet, sondern „völlig unerwartet“ deutlich aufwertet und so die Spekulanten aus ihren kreditfinanzierten Risikopositionen - Aktien und Rohstoffe - treibt. Die Folgen für die Börsen wären gerade auch wegen des seit Monaten abnehmenden Handelsvolumens dann dramatisch. Angesichts dieses Umfelds haben wir unsere Short-Positionen verstärkt und halten unsere Quote im Edelmetallbereich konstant.

Hamburg, im November 2009

Dipl.-Kfm. Martin Mack

Dipl.-Kfm. Herwig Weise